

KÖRPER UND RELIGION

Der Körper ist in den Weltreligionen zugleich Gegenstand und Ausdruck religiöser Vorstellungen. Dem geht der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ im Themenjahr 2024/2025 „Körper und Religion“ nach. Ob Heilungs- und Reinigungsrituale, Askese und Fasten, Kopfbedeckungen und Tätowierungen oder Praktiken am toten Körper: Religiöse Vorstellungen von Menschen, Göttern und jenseitigen Welten spiegeln sich im Umgang mit dem menschlichen Körper quer durch die Epochen und Kulturen wider. Die Traditionslinien reichen von antiken polytheistischen Religionen bis zu heutigen Auslegungen von Judentum, Christentum und Islam.

Das Themenjahr stellt aktuelle Forschungen des Exzellenzclusters über „Körper und Religion“ in einer Ausstellung und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm vor, das Raum für den Austausch zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern gibt. Geplant sind Vortrags-, Film- und Diskussionsabende, ein Dialogspaziergang, Führungen, ein Tanzworkshop und Lesungen. Auch die Hans-Blumenberg-Professur steht im Zeichen des Verhältnisses von Körper und Religion.

Der Körper ist seit jeher Bestandteil religiöser Rituale und Praktiken. Das zeigen die religions-, epochen- und fächerübergreifenden Forschungen des Exzellenzclusters zu den vielfältigen Beziehungen zwischen dem Körper und seinen Konzeptionen in vergangenen und gegenwärtigen Religionsvorstellungen.

Zugleich drücken Menschen religiöse Ideen über den Körper aus: Während der Geist, der Glaube und die Gedanken eines Menschen unsichtbar sind, kann der materielle Körper zu ihrer sichtbaren Manifestation werden. So kommen mittels Kopfbedeckungen, Schmuck oder Tätowierungen religiöse Vorstellungen und Zugehörigkeiten zum Ausdruck. Der Körper wird damit zum religiösen Erfahrungsraum von Individuen und zugleich zur Präsentationsfläche für Religion und zum Seismografen ihres Wandels.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WINTERSEMESTER 2024/2025

In der ersten Hälfte des Themenjahres steht die Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“, die vom 25. Oktober 2024 bis zum 26. Februar 2025 im Archäologischen Museum und im Bibelmuseum der Universität Münster zu sehen ist, im Mittelpunkt. Anhand vielfältiger Exponate wie Plastiken, Gemälden, Münzen, Kleidung und Schmuck, Fotografien und Filmen aus zahlreichen Regionen der Welt veranschaulicht sie das komplexe Verhältnis von Religion und Körper in Geschichte und Gegenwart.

Präsentiert werden herausragende Exponate, etwa aus dem Musée du Louvre in Paris, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Rijksmuseum van Oudheden in Leiden, dem Kunsthistorischen Museum in Wien, der Fundação Pierre Verger in Salvador sowie einschlägigen Museen der Region.

Die Exponate der Ausstellung reichen von antiken Körperdarstellungen wie der Statue der altägyptischen Gottesgemahlin Ahmes-Nefertari und der Statuette des römischen Gottes Hermaphroditos bis zu Ritualobjekten wie einem Nagelfetisch aus dem Kongo und einer jüdischen Levitenkanne. Zu sehen sind auch Nachbildungen berühmter Stücke wie die Totenmaske der Unbekannten aus der Seine und moderne Fotografien von Trance-Ritualen in Brasilien. Ebenfalls Teil der Ausstellung sind Filme wie der Animationsfilm „Das Freibad zwischen Bikini und Burkini“ über Religion und Körper im öffentlichen Raum sowie eine Multimedia-Installation mit Interviewfilmen zum Thema religiöse Kopfbedeckungen. Im Begleitprogramm werden Themen und Objekte der Ausstellung diskutiert und aktuelle gesellschaftliche Fragen über Körper und Religion angesprochen.

AUFTAKT ZUM THEMENJAHR

Ausstellungseröffnung

„Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ im Archäologischen Museum und im Bibelmuseum der Universität Münster
Freitag, 25. Oktober 2024, 18.00 Uhr

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Führungen

Blick hinter die Kulissen:
Mit den Kuratorinnen und Kuratoren durch die Ausstellung
Sonntag, 10. November 2024, 14.00 Uhr
Sonntag, 08. Dezember 2024, 14.00 Uhr
Sonntag, 26. Januar 2024, 14.00 Uhr

Tanzworkshop

Bewegende Wirklichkeiten
Freitag bis Samstag, 15. – 16. November 2024

Dialogischer Spaziergang durch die Ausstellung

Körper und Religion im Museum
Freitag, 10. Januar 2025, 16.00 Uhr

Filmabend

„**Drugs & Prayers**“ (Indien 2009)
Mit anschließender Diskussion mit der Ethnologin Helene Basu, Produzentin des Films aus dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Dienstag, 28. Januar 2025, 18.15 Uhr

PODIEN UND VORTRÄGE ZUR AUSSTELLUNG

Vortrag in englischer Sprache

Corpses as instruments of well-being: Jeremy Bentham's Auto-Icon and the status of dead bodies
Michael Quinn
Dienstag, 29. Oktober 2024, 18.15 Uhr

Podiumsdiskussion

Grenzüberschreitungen bei Körper und Geist
Dienstag, 12. November 2024, 18.15 Uhr

Podiumsdiskussion

Religionen machen Kleider
Dienstag, 21. Januar 2025, 18.15 Uhr

Finissage

Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ im Archäologischen Museum und im Bibelmuseum der Universität Münster
Mittwoch, 26. Februar 2025, 18.00 Uhr

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute besonders Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Pia Doering, Eva Krems, Achim Lichtenberger, Angelika Lohwasser, Jens Niebaum, Dorothea Schulz, Holger Strutwolf, Karin Westerwelle

Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel: +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de
@religionundpolitik | @religionpolitik
www.religion-und-politik.de



Aktuelle Informationen zum Programm des Themenjahres 2024/25